

Volkswacht

für Schlesien

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2

Verlags- und Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141.
Telefon-Anschlüsse: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141.
Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 3852.

Anzeigenpreis: Je Millimeter für geschäftliche Anzeigen aus Schlesien nur 1 Pf., auswärts 2 Pf. Kleinanzeigen 4 Pf. Familienanzeigen, Stellenangebote, Verlosungen und Wohnungsangelegenheiten 3 Pf. Kleine Anzeigen pro Wort 1 Pf., das letzte Wort 2 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Platzstraße 4/6 sowie in sämtlichen Zweigstellen abgegeben werden.

Abgabe: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Platzstraße 4/6, durch die Expeditionen: Neue Gruppenstraße Nr. 3, durch die Zweigstellen: Reichstraße 140, sowie durch alle Buchhandlungen, Buchbinder, Zeitungsverkäufer, Postämter und in den Hauptstädten zu beziehen. Abonnementpreis im voraus zu zahlen: 1,40 Goldmark. Bei Bezahlung in Papiermark nach dem Kurs am Zahlungstage.

Friedensmieten sind unbezahlbar!

Gegen Mietssteuer und „freie“ Wohnungswirtschaft.

Die fünf Gewerkschaftsbünde und der Deutsche Mieterbund haben gegen die geplante Reichssteuererklärung gemeinsam bei der Reichsregierung durch Vermittlung nachstehender Erklärung Protest erhoben: Die unterzeichneten Verbände haben Kenntnis von erhalten, daß die Reichsregierung die Neuregelung der Mietzinsbildung in einem Gesetz verfolgt, der für die von Lohn und Gehalt lebenden Volksschichten untragbar ist. Sie sehen sich darum genötigt, die Reichsregierung nochmals und in letzter Stunde davor zu warnen, ihre am 27. Oktober dieses Jahres überreichten Vorschläge über die Neuregelung der Wohnungswirtschaft unberücksichtigt zu lassen. Insbesondere weisen sie darauf hin, daß sie nicht imstande sind, die Reichsregierung in der Durchführung der geplanten Mietssteuerunterstützung, wenn nicht folgende Forderungen bei der Neuregelung Berücksichtigung finden:

1. Das reichsrechtliche Mietrecht für die Neuregelung der Wohnungswirtschaft muß auch weiterhin aufrechterhalten bleiben.
2. Die Aufwertung der gegenwärtigen Mieten darf nur nach Maßgabe der Steigerung der Kaufkraft der Löhne und Gehälter erfolgen und hat auf den heute nicht übersehbaren Stand der Wirtschaft Rücksicht zu nehmen.
3. Nach Abdeckung der Aufkosten für eine ordnungsmäßige Bewirtschaftung der Wohnungen ist jeder Mietsmehrtrag der privaten Verrentung zu entziehen und zugunsten der Unterstützung leistungswaher Mieter und der Wohnungsbauwirtschaft in die öffentliche Hand zu überführen.
4. Das Reichsmietengesetz bleibt aufrecht erhalten, unbeschadet einer vereinfachten und einheitlichen Durchführung durch die Länder.
5. Zur Linderung der Wohnungsnot muß aus der Wohnungswirtschaft selbst schnell eine ausreichende gemeinwirtschaftliche Kapitalquelle erschlossen werden.

Schärfsten Einspruch muß die Absicht des Reichsfinanzministeriums hervorgerufen, die Mieten zu einer Einnahmequelle für allgemeine Finanzbedürfnisse des Reiches, der Länder und Gemeinden zu machen. Gesehen davon, daß wir einen solchen Steuerweg für sozial halten, erscheinen uns die wirtschaftlichen Verhältnisse breiterer Volksschichten derart, daß die beschriebene Belastung ihnen nicht zugemutet werden kann. Es kommt, daß bei der Beschreibung des von der Regierung vorgesehenen Weges eine Verletzung der allgemeinen wirtschaftlichen und sozialen Gründen der Bautätigkeit nicht zu erwarten ist. Durch das Darniederliegen der Bautätigkeit drohen nicht nur der Wirtschaft, sondern auch dem Staate, sondern im Hinblick auf die dadurch bedingte Arbeitslosigkeit, größte Schäden.

Zusammenfassend erklären die unterzeichneten Verbände, daß sie die bisher laut gewordenen Absichten der Reichsregierung nicht billigen können; sie müssen diese mehr im Interesse der von ihnen vertretenen Volksschichten aufs Schärfste bekämpfen.

- Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund.
- Deutscher Gewerkschaftsbund.
- Allgemeiner Freier Angestelltenbund.
- Gewerkschaftsring deutscher Arbeiter-, Angestellten- und Beamtenverbände.
- Allgemeiner Deutscher Beamtenbund.
- Deutscher Mieter-Bund.

Dazu wird uns geschrieben: Das Reichskabinett hat sich am Montagabend erneut der Mietssteuer und der Frage der Obligationen und des Vermögensvergleichs beschäftigt. Neben die Mietssteuer lag neuer Entwurf vor, der aber im Vergleich zu dem alten Entwurf eine wesentliche Änderung nicht enthält. In der allgemeinen Angelegenheit der gegenwärtigen Miete

an die Friedensmiete und an ihre Überlassung zu gleichen Teilen an die Hausbesitzer bzw. Länder und Gemeinden wird festgehalten. Jedoch sieht der veränderte Entwurf eine Bereitstellung von einigen Hundert Goldmillionen aus den Mietverträgen an das Reich vor, die dem Zweck, neue Wohnungen zu schaffen, dienen sollen. Wenn etwas für die Annäherung der Mieten an die Friedensmieten spricht, so ist es die Möglichkeit, auf Grund der höheren Mieten wieder bauen zu können. Dadurch könnten wir einige der wichtigsten Schlüsselindustrien, die täglich für 20 Goldmillionen an Bauwerten erzeugen, wieder flott machen, Aufsummen an Erwerbslosenunterstützungen sparen und neue Wohnungen schaffen. Diesem Zweck dient aber der Entwurf mit seiner ungenügenden Bereitstellung von einigen Hundert Konzeptionsmillionen für den öffentlichen Wohnungsbau nicht. Auch nicht durch die erhöhte Rente für die Hausbesitzer. Denn die Preise für Baumaterialien sind heute weit übersteigt und stehen auch in keinem Verhältnis zu den erhöhten Mieten, so daß durch sie ein Anreiz zum Bau nicht geschaffen wird. Hier liegt schließlich das letzte Hindernis, den Bauplan wieder zu beleben. Normale Preise sind die Voraussetzung, den Hausbau wieder rentabel zu machen und privates Anlagekapital heranzuziehen.

Die Reichsregierung hat für die Einführung erhöhter Mieten den allerungünstigsten Augenblick gewählt. Durch die Rentenmark haben wir tatsächlich einen Stillstand in der Preisbewegung erreicht. Preise und Löhne haben sich ausgeglichen, aber in einer Weise, die die Lebenshaltung der Bevölkerung so einschränkt, daß eine weitere Reduzierung nicht mehr möglich ist. Die Zurückhaltung beim Kaufen in den Tagen vor dem Weihnachtsest, obgleich jetzt eine gewisse Verbilligung der Waren eingetreten ist, beweist das. Man will das Reich die Goldmieten in wenigen Monaten auf den Friedensstand bringen. Was bedeutet das und wie werden die Auswirkungen dieser Maßnahmen sein? Die Miete brachte zum Beispiel Mitte Oktober noch nicht 50 Millionen in Gold auf, während sie im Frieden mehr als 5 Goldmilliarden gab. Die gegenwärtigen Mieten müßten also nach Abschluß der Regierung auf Kosten der Lebenshaltung und aus dem Lohneinkommen heraus um gut 4 1/2 Milliarden, und wenn man eine Entwertung des Goldes von ungefähr

40 Prozent berechnen will, um ungefähr acht-hundert Goldmilliarden gesteigert werden. Das sind ungeheure Summen, die für die Mieter nicht erträglich sind. Das Einkommen der Bevölkerung, die zum größten Teil arbeitslos ist oder verkümmert arbeitet, läßt eine solche Belastung nicht zu. Man versichert zwar die Regierung immer wieder, die Angleichung der gegenwärtigen Mieten an die Friedensmieten nur allmählich, also in einem Tempo vornehmen zu wollen, das die Steigerung wirtschaftlich und sozial tragbar macht. Das wird ihr nicht gut möglich sein. Soll die Mietzinssteuer Länder und Gemeinden eine finanzielle Entlastung bringen, die überhaupt von Bedeutung ist, dann muß sie unbedingt zu Lohnforderungen führen. Damit würde der Preisabbau ein rasches Ende finden. Die Regierung gäbe damit zweifellos das Signal zu einer Rentenmarkinflation. Sie tut deshalb klug, an den gegenwärtigen Verhältnissen im Wohnungswesen, unter der Voraussetzung, daß eine Aufwertung der Hypotheken nicht erfolgt, solange nicht zu rühren, bis klare Verhältnisse eingetreten sind, die praktische und erfolgreiche Maßnahmen garantieren.

Das Reichskabinett wird sich in der nächsten Zeit mit der Frage der Aufwertung der Hypotheken, die durch ein Urteil des Reichsgerichts aktuell geworden ist, beschäftigen. Es soll beachtet sein, die Materie in einer Verordnung auf Grund des Ermächtigungsgesetzes zu regeln. Die Aufstellungen innerhalb der Reichsregierung sollen nach Meldung der „Volkswacht“ geteilt sein. Das Reichsfinanzministerium hat sich aus prinzipiellen Gründen und wegen der voraussichtlichen finanziellen Rückwirkungen auf das Reich gegen die Aufwertung ausgesprochen.

Der neue Lohnabzug vor dem Fünfzehner-Ausschuß.

Der Fünfzehnerausschuß des Reichstags legte am Montag bei der Beratung der zweiten Steuernotverordnung der Regierung nahe, bei den vorgesehene Abzüge der Steuer vom Arbeitslohn die Ermäßigung für die zur Haushaltung des Arbeitnehmers zählenden Familienangehörigen auf Kinder bis zu 18 statt nur bis zu 17 Jahren auszu dehnen. Weiter empfahl der Ausschuß der Regierung, den Steuerabzug vom Arbeitslohn im Interesse der Vereinfachung und Verbilligung der Steuererhebung in der Weise umzugestalten, daß der Abzug von der Gesamtsumme der von den einzelnen Arbeitgebern gezahlten Löhne und Gehälter erhoben wird, statt nach individueller Berechnung.

Die deutsch-französischen Verhandlungen.

Zu der Antwortnote des französischen Ministerpräsidenten wird dem VTB. von unterrichteter Seite mitgeteilt: Die Reichsregierung sieht den Kernpunkt der französischen Antwort darin, daß sich die französische Regierung, wenn auch unter Vorbehalt, jetzt grundsätzlich bereit erklärt, in einen Gedanken-austausch mit der deutschen Regierung einzutreten und insbesondere über eine vorläufige Regelung der Verhältnisse in den besetzten Gebieten zu verhandeln. Wenn dabei betont wird, daß die französische Regierung eine mittelbare oder unmittelbare Revision der Bestimmungen des Vertrages von Versailles über die Rhein- und Ruhrfrage ablehnen müsse, so darf zunächst darauf hingewiesen werden, daß der Vertrag von Versailles für das deutsch-französische Verhältnis keine Bestimmungen enthält. Was die vertraglichen Bestimmungen für das Rheinland anbelangt, so ist von deutscher Seite keineswegs eine Abänderung dieser Bestimmungen zur Diskussion gestellt worden. Die deutsche Regierung betonte im Gegenteil gerade, so schnell wie möglich den vertragsmäßigen Zustand im Rheinland wiederherzustellen. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es zunächst notwendig, die Verhältnisse in dem besetzten Gebiet dem deutschen Geschäftsträger vorzuschlagen, über die Wiederherstellung der deutschen Verwaltung und des Verkehrs mit dem unbesetzten Deutschland verhandelt wird. Die Reichsregierung beabsichtigt, ihre Vorschläge zu diesen Punkten jetzt näher zu präzisieren. Sie hofft, daß die Verhandlungen alsdann fruchtbringend fortgesetzt werden können und zu einem Ergebnis führen, das zugleich auch für die endgültige Lösung der Rhein- und Ruhrfrage förderlich ist.

ständigung mit der französischen Regierung des höchst marxistenfeindlichen und „nationalen“ Herrn Poincaré strebten. Die Verhandlungen der französisch-belgischen Industrieorganisation „Micum“ mit den reaktionären deutschen Ruhrindustriellen hat aber bereits gezeigt, daß kapitalistische Kreise im eigenen Interesse zu weit größeren Konzessionen an die Franzosen bereit sind als irgend ein linksstehender deutscher Politiker. Die Bindung der rheinischen und Ruhrindustrie an die schwerindustriellen französischen Trusts ist nach allen sachverständigen Urteilen in diesen Privatverträgen so reflexlos durchgeföhrt, daß alle weiteren Verhandlungen von Regierung zu Regierung die französische Wirtschaftsvormacht in Westdeutschland jetzt kaum mehr mildern, der deutschen Bevölkerung dagegen nur noch Erleichterungen der Besatzungsherrschaft bringen können. Es ist daher ganz in der Ordnung, wenn die rein bürgerliche Reichsregierung jetzt die direkten Verhandlungen mit Frankreich aufgenommen hat. Nur daß es reichlich spät, für die entscheidenden Wirtschaftsfragen wohl durchweg bereits zu spät ist, um noch viel dabei zu erreichen. Bientôt mehr wäre in dem Zeitpunkt durchzusetzen gewesen, in dem es linksstehenden deutschen Regierungen durch konsequente Erfüllungspolitik noch gelungen war, denen um Poincaré jeden Vorwand für den Ruhrmarsch zu nehmen! Heute sind leider nur noch „rein“ politische Freiheitsrechte der westdeutschen Bevölkerung in den Verhandlungen zu wahren. Der Wirtschaft wird nach der Festlegung der neuen Abhängigkeiten durch die Privatverträge wenigstens eine gewisse Entlastung von gewalttätigen Eingriffen durch die Besatzung zu schaffen sein, die nach dem zweideutigen Wort aus den englisch-französischen Verhandlungen jetzt „unmöglich“ gemacht werden soll.

Der belgische Ministerrat hat am Montag nachmittag die belgische Antwort auf den deutschen Schritt beraten. Die Antwort wird im wesentlichen das gleiche bejahen wie die französische. Ihre Abweichungen erklären sich in der Hauptsache dadurch, daß die deutschen Eröffnungen gegenüber Belgien nicht ganz identisch sind mit den in Paris gemachten. Vor allem hat Deutschland in Brüssel davon erwidert, daß es bereit sei, die sogenannten „belgischen Studien“ als Grundlage für neue Reparationsverhandlungen anzunehmen. Die belgische Regierung wird, wie die „Volkswacht“ meldet, in ihrer Antwort angeblich ihrer Befriedigung darüber Ausdruck geben.

Nach einer Rede Stresemanns sah es gestern so aus, als ob die Verhandlungen noch einmal an der Frage der Militärfunktion scheitern sollten. Wir können

Die deutsch-nationale Presse hat es immer wieder so dargestellt, als ob nur die „Marxisten“ nach einer Ver-

Kleine Breslauer Nachrichten.

Der heftige Sturm hat in der Nacht zum Montag beträchtlichen Schaden angerichtet. An der Oberböschung bei der Gneisenau-Brücke wurden Bäume entwurzelt und ins Wasser geworfen. Auf dem Neumarkt verfiel er sich in den Buden des Kindelmarttes, die zum größten Teil umgeworfen wurden.

Jitzus Stragburger. Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, findet wiederum eine große Familien- und Jugend-Vorstellung statt,

die in unserer Bevölkerung so großen Anklang gefunden haben. Kinder zahlen halbe Eintrittspreise und hat außerdem jeder Erwachsene das Recht, ein Kind frei einzuführen. — Die Abend-Vorstellung beginnt wie allabendlich um 7 1/2 Uhr. (Siehe Inserat.)

Zahlung von Ruhegehaltsgebühren. Für die heute stattfindende Zahlung kommen nur diejenigen Rentionsempfänger in Frage, denen bereits eine Berechnung ihrer Ruhegehaltsgebühren nach dem Stande vom 1. 7. 1923 zugegangen ist. Den übrigen Empfängern, die noch vom Reichspensionsamt Vorschüsse erhalten,

wird der Zeitpunkt, von welchem ab sie ihre Gebührensätze durch Besorgungsantrag beziehen, mitgeteilt werden.

Gefandene Leiche. Die Leiche des Wittensberger Dr. hannes Luz, der am Elisabethiner Krankenhaus bestattet war, ist am 13. Dezember in der Nähe der Füllert-Jahel aus der Erde gefandene. Die Leiche hing an dem Auler eines Oberkammerhauers. Dr. Luz war am 22. Januar 1923 an der Burgstraße in Dunkelheit in die Oder gestolpert. Er konnte nicht gehen, da er unter eine Eisbahn geriet.

Familien-Anzeigen

Am Freitag, den 14. Dezember, verstarb nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere liebe, herzengute Tochter, Schwester und Freundin

Emmy Elsner

im blühenden Alter von 20 Jahren, 11 Monaten. Dies zeigen schmerz erfüllt zu Rosenthal, den 18. Dezember 1923.

Die tieftrauernden Eltern und Geschwister nebst Freundin Lena Art.

Bestattung: Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Halle des Pohlauwitzer Friedhofes. 1571

Jahrhundert-Halle

Donnerstag, den 20. Dezember, abends 7 1/2 Uhr:

1. Große

Berufs-Boxkämpfe

u. a.

Grimm - Dubac deutscher Meister
Funke - Nirschberger deutscher Meister

3 weitere erstklassige Kämpfe.

Näheres siehe Anschlagstafeln

Weihnachts-Sonderangebot!

10% Rabatt gewähre ich auf meine bekannt billigen Preise bis **einschl. 24. Dezember** auf alle Waren, **ohne Ausnahme**

Spezialhaus für Strumpfwaren, Trikotagen und Handschuhe
Gabitzstraße Nr. 28 (neben Postamt VII)

Konsum- und Sparverein „Selbsthilfe“
für Ströbel und Umgegend,
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Freitag, 28. Dezember, abds. 7 1/2 Uhr, im Gasthause von R. Gräbel:

Generalversammlung

Tagesordnung:

- Bericht über das Geschäftsjahr 1922/23.
- Bericht des Aufsichtsrats und Entlassung des Vorstands.
- Genehmigung der Bilanz und Abschlußrechnung über die Tätigkeit des Vereinsjahres.
- Auswahl des Geschäftsführers bezw. Vorstandes und der anschließenden Aufsichtsratsmitglieder.
- Anträge.

Der Aufsichtsrat: 3. B. Gustav Kroker.

MARMORHAUS

Friedrich-Wilhelm-Straße 33.

Heute erster Tag!

Das Tagesgespräch Breslaus

Der aufsehenswerdende sensationelle Ehescheidungs-Prozess

Gordon im Film

Von der Reichszensur soeben ohne Ausschnitte freigegeben.

Das unbekannte Morgen oder

Das sechste Gebot
Du sollst nicht ehebrechen!

In beiden Theatern:

Eddie Polo

in dem großen amerikanischen Sensationsfilm

Mit Büchse und Lasso

III. Teil: Gegen Haß und Neid.
IV. Teil: Das Anklitz des Todes.
Ab Freitag, den 21. Dezember:
V. Teil und VI. Teil (Schlußteil).

Ferner: **Der Maskenball** in der Taubchendiele. Lustspiel in 3 Akten.
Ferner: **Der Antidetectiv.** Hauptrolle: Reinhold Schünzel. Lustspiel in 3 Akten.

Junior Tischspiele

Westendstr. 50/52

Nur Dienstag bis Donnerstag!

Der große Abenteuerfilm

Das Auge des Toten

5 spannende Akte mit **Grete Holmann.**

Ferner: **Das schwarze Gesicht** Sittenschlager in 5 Akten.

Stadttheater.
Dienstag 7 1/2 Uhr:
„Der Wiegende Söldner.“
Mittwoch 7 Uhr:
„Eugen Onegin.“

Robetheater.
Jubelzug: Paul Barnay.
Tel. N. 8774 und N. 8790.
Dienstag abends 7 1/2 Uhr:
Ein Teufelstern!
Mittwoch abends 7 1/2 Uhr:
Beer Gynt.

Thalia-Theater
Sa. 8700 7 1/2 Uhr:
Der Hochtourist
mit Ludwig Stössel.

Schauspielhaus.
Sperrenstraße Tel. Ring 2545
Dienstag, Freitag u. Sonntag abends 7 1/2 Uhr:
Gastspiel **Estla Karin:** Käthe, die Längerin.
Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend 7 1/2 Uhr:
Gastspiel **Estla Karin:** Der Günstling der Zarja.
Sonntag, nachm. 3 1/2 Uhr:
Die Fortier-Christel.
Dienstag (1. Freitag) nachmittags 3 1/2 Uhr:
Des Königs Hochzeit.
Dienstag u. Mittwoch 7 1/2 Uhr:
Gastspiel **Estla Karin:** Der Günstling der Zarja.
Mittwoch, nachm. 3 1/2 Uhr:
Gastspiel **Estla Karin:** Der Zigeunerbaron.

Liedlich-Theater.
Täglich 7 1/2 Uhr:
Das große **Weihnachts-Programm.**

Circus Straßburger
Täglich 7 1/2 Uhr.
Mittwoch 3 1/2 u. 7 1/2 Uhr.
Mittwoch Nachmittags 1 Kind frei.

Luna-Park
Keine Dienstag **Verkehrter Ball**
Oncubus-Verkehr ab Mamillienstraße.
Säle für Festlichkeiten noch zu vergeben.

Wappenhof
Heute Dienstag: **Ball verkehrt!**
Inzerate erzielen in der „Volkswacht“ den größten Erfolg

Der Leidensweg einer unschuldig geschiedenen Frau nach lebenswahren Aufzeichnungen, einem gefundenen Tagebuch entnommen.

Ein dringender Mahnruf an alle Frauen

Ein Film, den jeder sehen muß

Mütter bringt Eure Töchter

Männer Eure Frauen.

Aus dem Inhalt: Geschiedene Frauen. — Freiwild. — Frauenzöge. — Geheizen der Straße. — Großstadtsünden. — Erstzule Verführer. — Mütter, die nicht können helfen. — Unschuldig verurteilt.

Hauptrollen:
Werner Krauß, Olga Limburg, Louis Rapp, Friedrich Kühne.

Nur Erverkaufte über 18 Jahre kaltes Zentrif.

Außerdem das große Beiprogramm!

Marmor-Hans-Orchester, 12 Künstler.
Leitung: Kapellmeister Pauli.

Auf vielseitigen Wunsch!
Das letzte Mal!

Hanneles Himmelfahrt

unter Mitwirkung des Damenchores der Fiftausend-Jungfrauen-Kirche und verstärktem Orchester.

AerzteKampfe!

Die in der letzten Nummer der „Freien Meinung“ veröffentlichten und in der hiesigen Allgemeinen Orts-Krankenkasse als Flugblatt verteilten Ausführungen über unseren Geschäftsführer, Herrn Dr. Diefel-Kammer, beruhen auf

Verleumdungen niedrigster Art.

Wir stellen hiermit öffentlich fest: Herr Dr. Diefel-Kammer genießt unser aller vollstes Vertrauen, unbeschadet unserer Verschiedenheit in politischer und konfessioneller Hinsicht!

Breslau, den 17. Dezember 1923.

Vorstand des Vereins der Breslauer Aerzte Prof. Dr. A. J. Sch.

Vorstand d. Vereins der Breslauer Kassenärzte San.-Rat Dr. Werther.

Vorstand des Zweckverbandes der Aerzte für die Provinz Niederschlesien San.-Rat Dr. Schiller

Konzertdirektion Hoppe

Mittwoch, 3 Uhr, Börsensaal

Vortrag Major a. D. Westphal:

„Die Macht der Persönlichkeit im Wiederaufbau Deutschlands.“

Karten (für Unbestimmte frei)

Musikalienhandlung Hoppe, Zeisingerplatz.

Warburg-Lichtspiele
Grüschauer Straße 24a

Nur bis Donnerstag

der gewaltige Sensationsschlager:

Brudermord.

Ferner die Wildwestkomödie:

Texas-Freds Brautfahrt.

Druckerei Volkswacht!

Beste, zweckmäßige und kostbare Ausführung aller Drucksachen preiswert und bei kürzester Lieferzeit

Breslau 2, Flurstraße 4-6

Zum Weihnachtstest

sind durch den Betriebsrat der Linke-Hofmann Werke bei der Firma

Martin Hamburger & Co.

Spirituosen und Likörfabrik
Mathiasstraße 56

Spirituosen zu den äußerst billigen Preisen und zwar von

Nr. 2,25 **Van-Frank** per 1/2 Liter
Nr. 1,95 **Wendland-Peris** Flasche
Nr. 1,75 **Brandwein 35%** einschl. Glas.

bestellt worden und erfolgt die Ausgabe derselben durch den Ludwigischen Brauereiausverkauf, Mathiasstr. 56, auch soweit der Vorrat reicht an Private.

Patent-Büro

BRUNO MÖLLER, Ingenieur

Seit 1901 BRESLAU, Schuhbrücke 78, II. Telefon Oble 714.

Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen in in- und ausländ.

Anmeldung und Vervollständigung. — Ausarbeitung von Erfindungen. — Beratung hinsichtlich der Erfindung, einschließlich der Finanzierung der Erfindung.

Fugenlose goldene Trauringe

Große Auswahl. Billige Preise.

Paul Alter

Kapfenschneidestr. 17. Bitte genau auf Name achten.

Laden-Einrichtung

Regal mit 76, Nebenregal mit 82, Ladentisch mit 100, 120, 140, 160, 180, 200, 220, 240, 260, 280, 300, 320, 340, 360, 380, 400, 420, 440, 460, 480, 500, 520, 540, 560, 580, 600, 620, 640, 660, 680, 700, 720, 740, 760, 780, 800, 820, 840, 860, 880, 900, 920, 940, 960, 980, 1000.

Bestell- und Vervollständigung. — Ausarbeitung von Erfindungen. — Beratung hinsichtlich der Erfindung, einschließlich der Finanzierung der Erfindung.

Arbeitsmarkt

Schneiderinnen

für Hüten und Kleider, welche bereits für Engländer gefertigt haben, als Heimarbeitnehmerinnen sofort gesucht.

Hammer, Junternstraße 12.

Zeitungsträgerin

für innere Stadt, Scheitniger und Oder-Vorstadt sofort gesucht.

Verlag der „Volkswacht“, Flurstr.

Strohputznäherinnen

zum sofortigen Eintritt gesucht

Gebrüder Heymann

Alte Poststraße 88.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 18. Dezember.

Bereinigte Sozialdemokratische Partei.

Am 14. Donnerstag, den 20. Dezember, abends 8 Uhr. Vorsitz: Herr... Besprechung...

Um die Weihnachtszeit.

Sie sagen, die Liebe ginge jetzt um... Und ist doch gar nicht wahr!

Es faucht der Sturm. Es hat gekniet. Wie hiesel die Nischen dicht!

Was sind die Menschen abgehebt! Wie ist ihr Glanz groß!

Das letzte Lachen wurde stumm Und kaum noch wanktes Paar...

Wie Steuererlasse umgangen werden.

Ein Parteigenosse schreibt uns: In Nr. 201 der 'Volkswacht' wird den Lesern mit wünschenswerter Genauigkeit vor Augen geführt, daß die Republik ihre...

Steuersatz bei wertbeständigem Arbeitslohn.

Laut amtlicher Mitteilung gelten bis zur allgemeinen Umgestaltung der Steuerermäßigungen auf Goldmark folgende Grundsätze: Es sind zwei Gruppen von Fällen zu unterscheiden:

Serunter mit den Lederpreisen!

Zu diesem Artikel schreibt uns der Inhaber einer hiesigen Lederfabrik: Wie Sie aus beiliegender Rechnung ersehen, habe ich als...

Die Breslauer Kleinhandelspreise im Dezember 1913

betragen in Goldpfennigen, soweit nicht anderes angegeben für ein Pfund: Rindfleisch ohne Knochen 80-95, Schweinefleisch...

Eltern und Freunde der 'Sozialistischen Arbeiterjugend'.

Vergeßt nicht, daß morgen, Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr, im großen Saale des Gewerkschaftshauses unsere Weihnachtsfeier stattfindet.

Der Brotpreis.

Mit dem Sinken der Mehlpreise ist auch der Brotpreis wieder etwas gesunken worden. Von heute ab kostet ein Pfund dunkles Brot...

Für die Aufhebung der Arbeitslosenunterstützung

schwärzt der Sonntagartikel der 'Schlesischen Zeitung'. Er steht dem Unterschmerzblatt besonders gut an, dessen Kreise gleichgültig immer neue Arbeitsstörungen vornehmen.

'Landesverräterische Schmutzfinfen'

Es ist wahr: Der ehemalige Koupurier, der mit seinem Vater und all seinen Brüdern im Kriege gekämpft hat, erhält ein Rittergut...

Vorwärts-Kalender 1924.

Besondere Sorgfalt hat der Vorwärts-Verlag-Berlin auch diesmal auf den neuen vorliegenden Arbeiter-Kalender für das kommende Jahr verwendet.

Bereinstalender.

Baugewerksbund Breslau, Donnerstag, den 20. Dezember, nachmittags 10 Uhr, im kleinen Saale des Gewerkschaftshauses.

(Wien) vervollständigen den Inhalt. Da der Preis bis zum Weihnachtsfest in der 'Volkswacht'-Buchhandlung nur 80 Pfennig beträgt...

Wie geht es wird.

Nachdem die Verhandlungen des graphischen Gewerbes, der Bekleidungsarbeiter und andere es für die Erwerbslosen dieser Berufs so eingerichtet haben...

Achtung, Arbeitslose!

Laßt euch nicht durch diese Lumpen aus dem Gewerkschaftshaus hinreißen, die Erwerbslosenunterstützung vom Verbandsbüro zu holen.

Auf dem Kindelmarkt.

Ein eifriger Wind streicht über den Neumarkt. Festig rüttelt er an die selbstgebasteten Weihnachtsbuden und auch die liebe Jugend empfindet ihn als recht unangenehm.

Sport-Arena in der Jahrhunderthalle.

Inzwischen ist das sportliche Programm für Donnerstag, den 20. Dezember, seiner endgültigen Vollendung um ein bedeutendes näher gekommen.

* Amtlicher Wetterbericht. Die Zykline 64 B ist mit einer Geschwindigkeit von ungefähr 65 Kilometerstunden südostwärts vom Nordatlantik bis Ostland vorgeedrungen...

* Genosse Paul Kiebel, Wosener Straße 42, wohnhaft, legt Wert auf die Feststellung, daß er mit dem aus der Partei ausgeschlossenen Straßenbahnarbeiter Niesel nicht identisch ist.

* Die Kunst-Akademie, Kaiserin-Augustaplatz, veranstaltet auch in diesem Jahre in ihren Räumen eine Weihnachts-Ausstellung (Verkaufs-Ausstellung) in der Zeit vom 16. bis 24. Dezember.

* Verloren. Am 17. Dezember, normintags zwischen 10 und 11 Uhr, ist dem Bauarbeiter Friedrich Schöpe das Verbandsbuch...

Geschäftliches.

Die wenigsten Menschen sind in der Lage, sich bei Beginn des Winters oder im Laufe desselben neues Schuhwerk anzuschaffen.

Die Gefahren des Winters.

Die wenigsten Menschen sind in der Lage, sich bei Beginn des Winters oder im Laufe desselben neues Schuhwerk anzuschaffen.

Ein paar humorvolle Gedächtnisse, eine par schöne Gedichte, interessante technische Abhandlungen...

Brauerei „Zum großen Meerschliff“
 Inh.: E. Vogel
 Reuschestraße Nr. 28
 Ausschank nur selbstgebrauter Biere

Kary & Gerson
 = Junkerstraße 31 =
 Getreide- und Futtermittel-
 Großhandlung

I. E. Lewy, Reuschestraße 67
 Fabrikation von Strumpfwaren
 Handschuhe, Trikotagen, Wollwaren

Benno Freund
 Reuschestraße
 Strumpf-Fabrik Handschuhe

L. Janower
 Herrenkleiderfabrik
 BRESLAU 1
 Reuschestr. 62
 Tel.: Ring 2460

Hermann Kalischer
 Tuch-Großhandlung
 Breslau, Karlsplatz 4 Telefon: Ring 1765

J. & G. Nathan
 Breslau 1, Schloßhölle 11 — Fernruf Ring 5514
 Webwaren-Großhandlung
 Spezialität:
 Kleiderstoffe, Blusenstoffe

Georg Friedländer
 Spezialität: **Sport-Konfektion**
 Herren-Kleiderfabrik
 BRESLAU 1 Reuschestraße 57/38

H. Foerder & Hirschberg
 Breslau, Neue Graupenstraße 17
 Telefon: Ohle 9165
 Gegründet 1880
 Engros

Strümpfe, Trikotagen, Strickgarne

Elkan Weiß
 Breslau 1, Karlsplatz 1
 Telefon: Ring 538
 Webwaren-Großhandlung
 und Fabrikation

B. Pohl
 Fabrik für E. Kakao-,
 Schokoladen- u. Zuckerwaren
 = Verkaufsstellen in allen Stadtteilen =

Herrmann Rosenthal
 Breslau 1, Antonienstraße 17
 Felle- und Häute-Großhandlung
 Telefon: Ring 5343 Telegr.-Adresse: hamrose

Gebr. Zolkowitz
 Engros :: Webwaren :: Export
 Gartenstraße 19. Gartenstraße 19.

Josef Jacobowitz
 i Karlsplatz = Fernruf: Ring 1427
 Leinen- und Baumwollwaren-Fabrikation
 Großhandel / Wäsche- u. Schürzen-Fabrik

Leopold Bloch Breslau 5, Gartenstr. 19
 Leder-Großhandlung
 Gegründet 1871. Telefon Ring 1556.

H. Cohn, Breslau 1
 Blücherplatz 17/18
 Engros-Haus für Strumpfwaren, Trikotagen und Babyartikel

Badrian & Cohn
 Baumwollwaren und Kleiderstoffe
 Breslau 1, Schloßhölle 6 u. Karlstraße 3 :: Fernsprecher Amt Ohle 214

Tuchhandlung Bergmann & Co.
 Alte Graupenstraße 6-10

Waren-Handels-Gesellschaft m. b. H.
 Kolonialwaren-Großhandlung
 Kontor und Lager: Breslau, Schwertsstraße 7
 Telegramm-Adresse: Wabaga = :: = Fernruf: Ring 7722/24

Salo Tichauer
 Schuhhandels-Aktien-Gesellschaft




Neue Taschenstraße 25b Breslau 2 Fernsprecher Ohle 5258

Abfahrt der Züge von Breslau-Hauptbahnhof.
 Schnellzüge sind durch starken Druck hervorgehoben. D=Durchgangswag., W=Werk., S=Sonntags- u. Feiertags, * beschleunigte Personenzüge 2.-4. Klasse, x fallen bis auf weiteres aus, Δ = Bahnpost.

Nach Richtung Liegnitz-Sagan-(Kohlfurt)-Berlin und nach Liegnitz-Cürlitz-Dresden (Bahnhof 2)

D12	D12	D55	D55	616	616	616	D99	D99	D115	115	208	D30	D30	714	847	847	1110
nach Liegnitz	nach Liegnitz	nach Sagan	nach Sagan	nach Berlin	nach Berlin	nach Berlin	nach Berlin	nach Berlin	nach Berlin	nach Berlin	nach Berlin	nach Dresden	nach Dresden	nach Dresden	nach Dresden	nach Dresden	nach Dresden

Nach Richtung Bries-Görsch-(Görsch)-Görschberg (Bahnhof 3)

D304	45	D611	800	1064	D227	228	445	D619	619	626	708	921	D92	1215
nach Görschberg	nach Görschberg	nach Görschberg	nach Görschberg	nach Görschberg	nach Görschberg	nach Görschberg	nach Görschberg	nach Görschberg	nach Görschberg	nach Görschberg	nach Görschberg	nach Görschberg	nach Görschberg	nach Görschberg

Reichstag Nachf.
Damen-Mädchen-Mantel-Fabrik
 Breslau 1, Nikolaifl. 8-9
 Unvergleichliche Leistungsfähigkeit durch
 Eigenfabrikation größter Stile



Lewin & Kempinski
 Schuhwaren-Großhandlung
 Breslau 5, Höfchenstraße 8
 Engros Telefon: Ohle 9131 Export

Foerder & Süßmann, Webwarengroßhandlung
 Neue Graupenstraße 17 Telefon Ring Nr. 4903
 Spezialität: Leinen- und Baumwollwaren, Hosenzeuge

Albert Gutsche Breslau, Reuschestr. 29-31
 = Tel. Ring 10949 =
 Engros Lederhandlung Detail
 Gummiabfälle — Schuhbedarfsartikel
 Filialen: Größschener Straße 19/21, Klosterstr. 2, Moltkestr. 14, Bohrauer Straße 27

Seidel & Co. G. m. b. H.
 Kerabrennerei, Likör-,
 Essig- und Mostriehfabrik
 Breslau 16, Lutherstraße 21/23 Telefon: Ring 9, Ohle 4930
 Detail-Geschäfte: Althäuser-Ohle 12, Friedrich-Wilhelmstraße 75

Gebr. Baginsky
 Inh. Harry Müller
 Webwaren-Großhandlung
 BRESLAU, Karlstraße 11 : Fernspr. R. 7039 u. 217

Max Fröhlich
 BRESLAU I, Antonienstraße 36/38
 Getreide- und Futtermittel-Großhandlung
 Telefon: Ohle 21 und 673
 Telegr.-Adr.: Getreidehandel

Lichtenstein & Wachsner
 Herren- u. Knaben-Kleiderfabrik
 Breslau 1, Ring 58

Nathan Levy
 Herrenkleiderfabrik
 Telefon Ring 6656 Reuschestraße 58

Eugen Wienskowitz
 BRESLAU 1
 Karlstraße Nr. 30
 Strumpfwaren, Kurzwaren
 :: Garne ::

Wolf Fischer & Co., Ring Nr. 1
 Großhandlung in Kurzwaren
 Strickgarne : Trikotagen : Strumpfwaren

Peckel & Heilmann G. m. b. H.
 Breslau, Graupenstr. 2-4 :: Tel. Ring 6164
 Tuche u. Buckskin — Lagerbesuch lohnt

G. Rosenthal Spezialfabrik
 von Unterröcken
 Groß-Konfektion in Wäsche und Arbeiterhemden
 Breslau, Graupenstr. 12 Tel. Ring 1038

J. Traumann
 Breslau 1 : Karlstraße 27
 Gegr. 1836
 Textil-, Kurz- u. Wollwaren - en gros

Bessere

Wohnungseinrichtungen
Josef Hirsch
 Breslau Gartenstraße

Teppichhaus
Herrmann Leipziger
 Inhaber: Adolf und Walter Leipziger
Breslau, Schweidnitzer Straße
 gegenüber der Schlesischen Zeitung · Tel. Ring 5
 Deutsche Teppiche, Läufer, Tisch- und Diwandteppiche,
 aparte Gardinen, Stores, Möbelstoffe

Knobloch & Rosenmann
 (früher Arnold Karfunkelstein)
 Herren- und Knabenkleiderfabrik
 Breslau 1, Büttnerstraße 28/31

S. Schwerin Nachf.
 Breslau 1, Am Rathaus 27 (Fuchs & Henckels)
 Gegründet 1884 :: Fernspr.: Ring 8851/2
 Puppen und Spielwaren : Sper.: Puppenbestandteile
 Segel :: Fabrikation :: Export

S. Brandt & Co.
 Gedelegene Möbel